

## B E R I C H T

Ich habe meine Wahlstation

vom **10/2014** bis: **12/2014**

bei der Kanzlei "Carroll, Burdick & McDonough LLP" in San Francisco/ USA

abgeleistet.

### 1. Welchem Ausbilder wurden Sie zugewiesen? Wie wurden Sie betreut?

Mein Ausbilder war Herr Dr. Pohl. Er ist gleichzeitig Attorney-at-Law (Kalifornien) und deutscher Rechtsanwalt. Dr. Pohl ist ein erfahrener und freundlicher Ausbilder, der mir einen guten Einblick in das US-amerikanische Rechtssystem vermitteln konnte. In der Ausbildung hat man auch mit den rechtsvergleichenden Besonderheiten zwischen deutschem und amerikanischem Recht zu tun. Die Kommunikation erfolgte auf Deutsch und auf Englisch. Die Betreuung war sehr gut und intensiv. Wenn man Interesse gezeigt hat, konnte man sehr viel lernen. Man hat auch anspruchsvolle und fordernde Aufgaben bekommen. Die Anweisungen waren stets verständlich und nachvollziehbar.

#### Erfahrung mit Kollegen

CBM hat ein sehr nettes, freundliches und offenes deutsches und amerikanisches Team, das mich direkt in den Arbeitsalltag integriert hat. Dank einer Begrüßungsveranstaltung konnte man die neuen Kollegen direkt kennen lernen.

### 2. Welche Tätigkeiten wurden Ihnen übertragen? (Rechtsgebiete/ konkrete Aufgabenstellungen/ Besuch von Gerichtsverhandlungen/ Teilnahme an Mandantengesprächen )

#### Arbeit und Sprache

Ich war vornehmlich in den Bereichen Gesellschaftsrecht, Prozessrecht und gewerblicher Rechtsschutz tätig.

- US-amerikanisches, deutsches und kanadisches Wirtschafts- und Zivilrecht
- M & A, Gesellschaftsrecht, Produkthaftung, Marken- und Wettbewerbsrecht, US-Litigation
- Recherche zu der Verbraucherschiedsgerichtsbarkeit
- Teilnahme an „Discovery“- Vorbereitung

Die Arbeitssprache war Englisch und manchmal Deutsch.

#### Networking, Seminare

- Seminare, die vom deutschen Konsulat organisiert sind (Einführung in das US-Amerikanische Rechtssystem)
- Gerichtstermine und eine Führung durch ein Gericht mit Diskussionsrunde mit einem Richter
- Kanzleiinterne Schulungen: Suchmaschinen, Recherche, Kanzlei-Software; Einführung in „Discovery“

### 3. Welche Vereinbarungen wurden zur Arbeitszeit bzw. zur Anwesenheit getroffen?

Es gab keine besonderen Regelungen für Rechtsreferendare. Man gilt von Anfang an als ein Teil der Kanzlei und man sollte zu den Kern-Arbeitszeiten in der Regel montags bis freitags von 9 bis 17 Uhr anwesend sein.

4. Wie ist die Kanzlei/das Büro ausgestattet? (Zuweisung eines eigenen Arbeitszimmers/ Computer/ Bibliothek)

Ich habe ein eigenes Büro (Box) bekommen. Der PC war mit einem Internetzugang, Zugang zu den US-amerikanischen juristischen Datenbanken (Westlaw and Lexis) war vorhanden. Kommentare, Bücher etc. befinden sich in zwei Bibliotheken. Auch deutsche Kommentare und Ausarbeitungen kann man dort finden.

5. Wurden Sie bei der Wohnungssuche o.ä. unterstützt? Fühlten Sie sich gut betreut?

Ja. Im Rahmen der Vorbereitungen bekommt man eine List mit Wohnungsmöglichkeiten. Die Liste beinhaltet sowohl private als auch kommerzielle Angebote, die sich teilweise mit der Liste des deutschen Konsulats decken. Ich habe MONROE RESIDENCE CLUB ausgesucht, der eine sehr gute zentrale Lage hatte und gute Anbindung an die Kanzlei. Im Vergleich zu anderen Alternativen, die z.B. in Mission sind, konnte ich auch zu Fuß laufen und den öfters überfüllten BART meiden. Die Buchung und Kommunikation mit dem Vermieter ist selbstverständlich dem Referendar selbst überlassen.

6. Wie bewerten Sie die Möglichkeiten der Freizeitgestaltung vor Ort? (kulturelle, landschaftliche Reize, Klima, „American Way Of Life“)

Die Kanzlei bietet ein tolles Internes Programm, das von HR betreut ist. Auch mit den Arbeitskollegen kann man ab und zu, abhängig von der Arbeitsbelastung, die Lunch Pause oder den Feierabend verbringen. San Francisco und Umgebung hat sehr viel zu bieten. Golden Gate Bridge, Fisherman's Wharf oder Alcatraz Island sind nur paar obligatorische Highlights. Amerikaner sind sehr offen und freundlich, so dass man sehr schnell Anschluss findet und man gemeinsam Lombard Street oder Weingüter in Napa und Sonoma Valley besichtigen kann. Mein persönlicher Höhepunkt war die Besichtigung des CBM Büro in Los Angeles, was mir die Kanzlei innerhalb meines kurzen Urlaubs ermöglicht hat.

7. Sonstige Anregungen (Was ist gut gelaufen? Was könnte verbessert werden?)

Was mir von Anfang an sehr gut gefallen hat, war die kommunikative Verhaltensweise der Kanzlei. Ich habe direkt eine Bestätigung meiner Bewerbung bekommen und in einer angemessene Zeit auch die Zusage. Die Zusage war sehr professionell, beinhaltete alle wichtige Informationen und hat - was für eine Referendarin, die eine Station im Ausland sucht nicht unwichtige ist- einen vertrauenswürdigen Eindruck gemacht. Auch die Work-Life Balance hat gestimmt, unter der Woche konnte man sehr viel Lernen, aber am Wochenende hatte man Zeit das wunderschöne Kalifornien zu genießen.

8. Sonstige Anregungen zu Wahlstation in San Francisco

Man braucht J1 Visum – GACCC California kann ich sehr empfehlen. Das Verfahren dauert ca. 4 – 5 Monaten. Man muss viele Formulare ausfüllen und einen Skype- Interview mit den amerikanischen Sponsoren durchführen. Ein Besuch in der US- Botschaft ist erforderlich. Kosten sind zwar hoch (Visa- Vorbereitung und Gebühren + Unterkunft in San Francisco), jedoch lohnen sich der Aufwand und die Anstrengung.

Ich wünsche allen viel Spaß beim Bewerben und eine schöne, lernreiche Zeit in Kalifornien.

Ewa Trochimiuk